

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 22

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 30. Mai 1947

## Die Freiheit des Staates und seiner Staatsbürger

Es wird in diesen Tagen viel über die Freiheit gesprochen und geschrieben. Die einen meinen darunter die Freiheit des Staates, die ändern jedoch die Freiheit der Person, die Freiheit also des einzelnen, zu tun, was ihm beliebt, solange es nicht gegen die Grundgesetze des Staates oder gegen die der allgemeinen Moral verstößt.

Die Freiheit des Staates ist ein Begriff, den erst die zweite Nachkriegszeit geprägt hat, denn bis zu diesem Zeitpunkt war es selbstverständlich, daß jeder Staat seinem Wesen nach frei und unabhängig war, trotz aller freundschaftlichen Bindungen oder wirtschaftlichen Verschuldungen. Völker, die nicht frei waren, lebten in Staatengebilden, die in jeder Beziehung vom Mutterland abhängig waren — in den Kolonien also, oder wenn sie vorwiegend von Weißen bewohnt werden, in den Dominien. Erst unserer Zeit ist es vorbehalten geblieben, eine neue Form für einen Staat zu finden, der zwar selbst jahrhundertlang frei war, nun aber durch einen verlorenen Krieg seine Freiheit eingebüßt hat und diese sich erst schrittweise erkämpfen muß.

Österreich hat seine Freiheit schon im Jahre 1938 verloren, als es aufhörte, ein selbständiger Staat zu sein und dem Deutschen Reich eingegliedert wurde. Aber schon während des Krieges haben die großen Alliierten die Freiheit und Selbständigkeit Österreichs ausdrücklich mit dem Bemerkem anerkannt, daß dem ersten unterdrückten Staat auch zuerst seine Freiheit wiedergegeben werden solle. Seit Kriegsende sind nun mehr als zwei Jahre vergangen, dennoch konnten die vier Großmächte noch zu keinem solchen Übereinkommen gelangen, um den Grundstein für ein neues Europa des 20. Jahrhunderts zu legen. Dies ist auch der Grund, warum Österreich seine staatliche Freiheit noch immer nicht erhalten hat. Die Moskauer Konferenz, die sieben Wochen dauerte und bei welcher 44 Sitzungen abgehalten wurden, konnte auch im Falle Österreich nicht einmal die grundsätzlichen Punkte klären, geschweige denn zu einer Lösung kommen. Das Expertenkomitee, das von den Außenministern eingesetzt wurde, hat seine eigentliche Arbeit noch nicht in Angriff genommen, weil es sich noch immer nicht über den Vorgang der künftigen Beratungen einigen konnte. Mittlerweile werden Erklärungen von alliierten Politikern oder Generalen bekannt, die besagen, daß es für Österreich von Nachteil wäre, wenn die Besetzung vor dem Abschluß des Staatsvertrages aufhörte, weil die Besatzungstruppen gleichzeitig für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung Sorge tragen. Um diesen Gedankengang den Österreichern schmackhafter zu machen, weisen sie nach, daß die Kosten für die Besetzung sogar um 2 Prozent niedriger sind als das österreichische Heeresbudget vor 1938. Dem wäre entgegen zu halten, daß wir lieber ein österreichisches Heer unterhalten als ein ausländisches, wenn das staatliche Leben ohne Heer nicht möglich ist. Alle Widerwärtigkeiten und Einschränkungen unseres Lebens zeigen, wie weit Österreich von seiner staatlichen Freiheit entfernt ist, wie sehr es noch von der Politik der Alliierten bevormundet wird.

Am unangenehmsten wirkt sich diese Abhängigkeit in der Frage der Ernährung aus. In diesen Monaten, in denen die eigenen Vorräte zu Ende gehen, die UNRRA-Hilfe aufhört und die neuen Handelsverträge erst langsam zu wirken beginnen, kämpft das österreichische Volk noch einmal einen Tiefpunkt der Ernährung durch, der besonders dadurch gekennzeichnet wird, daß die Qualität des Brotes durch eine noch höhere Beimengung von Maismehl abnimmt und diesmal empfindlich verschlechtert wird. Die Nöte der Fleischversorgung sind bekannt und folgendes Beispiel gibt für die Zukunft zu denken. Allein beim letzten Viehautrieb in Waidhofen mußten die Bauern, um ihrer Ablieferungspflicht nachkommen zu können, auch eine Anzahl von trächtigen Kühen an die Fleischhauer abliefern (so mancher hat mit eigenen Augen die geschlachteten Tiere gesehen). Dies sind furchtbare Zeichen der Not und des Mangels in einer Zeit, in der alle erdenklichen Anstrengungen gemacht werden, um den Fehlschlag der Erringung unserer Souveränität und Freiheit irgendwie gutzumachen.

## Viererkommission bisher ergebnislos

Die Kommission für den österreichischen Staatsvertrag die sich in der dritten Woche ihrer Verhandlungen befindet, konnte noch immer kein Übereinkommen in der strittigen Frage erzielen, in welcher Reihenfolge und vor welchem Beratungskörper der Kommission oder dem Expertenausschuß die einzelnen Komplexe des deutschen Eigentums behandelt werden sollen. Die amerikanische Delegation widersetzte sich weiterhin dem sowjetrussischen Vorschlag, die Ölfrage exklusiv vor der Kommission zu erörtern und vertrat die Ansicht, daß erst die vom Sachverständigenausschuß festzustellenden konkreten Tatsachen in allen Hauptfragen des deutschen Eigentums eine geeignete Grundlage für eine allgemeine Diskussion ergeben würden. Aus diesem Grunde ist die Kommission noch nicht über die Geschäftsordnungsdebatte hinausgekommen.

Der Sowjetdelegierte Nowikow äußerte den Wunsch, daß die Kommission mit der praktischen Überprüfung der Erdölfrage be-

ginne. Er erklärte sich bereit, nach dem Erdölproblem die Frage der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft zu beraten. Bis zum Eintreffen des britischen Hauptdelegierten Sir George Rendell in diesen Tagen, der

von einer Anzahl Erdölsachverständigen begleitet ist, wird sich die Kommission mit der Diskussion über den Artikel 42 des Staatsvertrages (Wiedergutmachung an Mitgliedern der Vereinten Nationen) befassen.

## Die Mitglieder des österreichischen Expertenkomitees

Auf Grund des Beschlusses des Ministerates wurde ein österreichisches Expertenkomitee gebildet, in das von den politischen Parteien elf Vertreter entsendet werden. Das Expertenkomitee tritt allwöchentlich unter dem Vorsitz von Außenminister Doktor Gruber zusammen. Es wird laufend von den vorliegenden Nachrichten über die Arbeiten der Wiener Vertragskommission in Kenntnis gesetzt. Seine besondere Aufgabe ist es, die zuständigen Ressortministerien bei der Ausarbeitung der österreichischen Stellungnahme zu beraten und von sich aus

Vorschläge der wirtschaftlichen Körperschaften oder der politischen Parteien zur Diskussion zu stellen. Dadurch soll eine zweckentsprechende Zusammenarbeit aller Faktoren gewährleistet und die Einheitlichkeit der Auffassungen auf österreichischer Seite gesichert werden.

Dem Expertenkomitee gehören an: Als Vertreter der ÖVP: Nationalrat Minister a. D. Ing. Raab, Nationalrat Vizekanzler a. D. Schumy, Direktor Müller (NEWAG), der Direktor des n.ö. Bauernbundes Eduard Hartmann und der Industrielle Böck-Greißau (n.ö. Kammer der gewerblichen Wirtschaft).

Für die SPÖ: Staatssekretär im Ministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung Karl Mantler, Nationalrat Rauscher, Nationalrat Ing. Waldbrunner, Dr. Mantler und Sekretär Stephan Wirlander (Arbeiterkammer Wien).

Für die KPÖ: Landtagsabgeordneter Dr. Soswinsky (Generalrat der Nationalbank).

## Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

In Wien fand erneut eine **Frauendemonstration** statt, bei welcher die Frauen vor dem Gebäude des Alliierten Rates und vor dem Gebäude der russischen Kommandantur für die Heimkehr der Kriegsgefangenen eintraten.

Alle in Verwendung genommenen vollbeschäftigten öffentlichen Bundesbediensteten des Aktivstandes (Beamte, Angestellte und Arbeiter) erhalten vorläufig einen Betrag von 100 Schilling **Teuerungszulage**, an alle Empfänger von Ruhe- und Versorgungsgeldern werden unverzüglich 60 Schilling ausbezahlt. Die weiteren abschließenden Verhandlungen werden den Entwurf einer Verordnung über die Erhöhung der Teuerungszuschläge zum Gegenstand haben.

Dem Wunsche der Arbeiterschaft entsprechend, wurde eine **N.ö. Arbeiterkammer** geschaffen. Die konstituierende Vollversammlung hat am vergangenen Donnerstag stattgefunden.

In der ersten Woche der **Landhelferaktion** haben sich beim Wiener Landesratsamt über 1000 Personen und bei den Landes-

## Forderung nach Erhöhung der Agrarpreise

Bundeskanzler Figl empfing kürzlich im Beisein des Handelsministers Heindl und des Landwirtschaftsministers Kraus die Präsidenten der Landwirtschaftskammern, die unter der Führung von Landeshauptmann Reither erschienen waren, um dem Kanzler die Wünsche der Landwirtschaft in Bezug auf die Preisgestaltung der landwirtschaftlichen Produkte zu unterbreiten. Sie wiesen darauf hin, daß eine Preisregulierung für die landwirtschaftlichen Produkte unumgänglich notwendig sei, da die derzeit geltenden Preise die Produktionskosten nicht decken.

Die Abordnung überreichte dem Bundeskanzler die bei der Präsidentenkonferenz am 20. Mai in Salzburg gefaßte Resolution, in der es unter anderem heißt:

„Es ist für die Landwirtschaft ganz unerträglich, daß die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte noch immer nicht auf das von der Präsidentenkonferenz vorgeschlagene Ausmaß erhöht worden sind.“

Die Landwirtschaft kann nicht länger mehr dazu verhalten werden, als einzige Wirtschaftsgruppe ihre Produkte unter den Gestehtungskosten abzuliefern, weil dies zum Ruin dieses volkswirtschaftlich wertvollsten Wirtschaftsfaktors führen würde. Die Landwirtschaft erwartet, daß die Regelung der landwirtschaftlichen Produktpreise in der kürzesten Frist erfolgt.“

Des weiteren befaßt sich die Resolution mit der Forderung nach gerechter Verteilung der wichtigsten Bedarfartikel, wie Eisen, Baustoffe, Schuhe, Textilien usw.

Der Bundeskanzler verwies darauf, daß das gesamte Lohn- und Preisproblem der-

zeit studiert und noch vor Beendigung der Sommeression des Parlamentes einer Erledigung zugeführt werden würde.

Mit Rücksicht auf die besondere Dringlichkeit der Neufestsetzung der Preise für die landwirtschaftlichen Produkte sagte der Kanzler zu, diese Frage sofort in Angriff nehmen zu lassen.

## Über unsere Ernährung

Ernährungsminister Sagmeister sprach in einer Versammlung über Ernährungsfragen, vor allem über das Aufbringungsgesetz, dessen Bestimmungen nach der neuen Ernte praktisch wirksam werden sollen. Für die Aufbringung wird in jedem Land der Landeshauptmann mit dem dafür eingesetzten Landesauschuß verantwortlich sein. An die Stelle des bisher geltenden sogenannten totalen Systems der Ablieferung wird die Kontingentierung treten. Dadurch sollen allein zum Beispiel 240.000 Tonnen Brotgetreide aufgebracht werden, das sind um 60.000 Tonnen mehr als im vergangenen Jahr. Der Überschuss an Produkten über das dem Bauern vorgeschriebene Kontingent hinaus darf jedoch weder veräußert noch im Schleichhandel verkauft werden, sondern soll gegen besondere Prämien an Dünger, Futtermitteln und dergleichen an berechtigte Käufer der Lebensmittelindustrie abgegeben werden. Trotzdem die eigene Ernte zum größten Teil aufgebraucht sei, bestehe für die Versorgung der Bevölkerung auf der Basis des 1550-Kalorien-Satzes für die nächste Zeit keine Gefahr.

Schon wirkt sich auch die Tatsache des Aufhörens der UNRRA-Hilfe aus, denn die Notwendigkeit der Einfuhr von Lebensmitteln, Rohstoffen und Kohle, zwingt uns, unsere Preise dem Weltmarkt anzugleichen. Sie schnellen daher in die Höhe, gefolgt von Forderungen nach Lohnerhöhung, denn es ist heute eine Tatsache, daß sich weiteste Kreise nicht einmal die rayonierten Waren leisten können. In Wien ist es möglich, erhöhte Mengen von Fischen zu kaufen, weil sie den Geschäftsleuten infolge des hohen Preises einfach übrig bleiben. Die Forderungen der öffentlichen Angestellten haben bereits Erfolg gehabt, aber auch den Arbeitern und Angestellten der Privatindustrie wurden nicht unbedeutende Teuerungszuschläge bewilligt. Diese Tatsache zeigt, wie dringend eine allgemeine Lösung der Währungsfrage ist, wollen wir nicht in eine Inflation hineinschlittern, die den letzten Rest des Volkvermögens vernichtet und in ihren Auswirkungen noch schrecklicher wäre wie jene nach dem ersten Weltkrieg. Wie groß die Furcht der breiten Masse vor dem Verlust ihrer bescheidenen Ersparnisse ist, geht aus der Tatsache hervor, daß auf ein bloßes Gerücht hin, dessen Unmöglichkeit auf den ersten Blick ersichtlich war, in der vorigen Woche in Wien das Hartgeld und die kleinen Noten bis zu 5 Schilling fast gänzlich aus dem Verkehr verschwanden, weil sie von Schwarzhändlern oder von überängst-

lichten Menschen gehortet wurden. Die klaglose Überwindung der Angleichung des österreichischen Marktes an den Weltmarkt kann nur — und dies wurde von Regierungskreisen schon ausdrücklich betont — durch Kredite aus dem Auslande bewerkstelligt werden. In diesen Rahmen fällt die 50-Millionen-Dollar-Hilfe, die vom amerikanischen Kongreß für sieben europäische Völker genehmigt wurde, unter denen Österreich an erster Stelle steht. Die ersten 75 Millionen dieses Betrages werden schon in den nächsten zwei oder drei Wochen flüssig gemacht und werden zum größten Teil zum Ankauf dringend benötigter Lebensmittel für Österreich bestimmt. Je länger der Abschluß des Staatsvertrages hinausgeschoben wird, desto mehr wird Österreich auf ausländische Hilfe und Kredite angewiesen sein, desto größer wird die Verschuldung unseres Staates werden, desto kleiner allerdings auch die Möglichkeit der Rückzahlung, der Abtilgung unserer Schulden. Es liegt daher nicht zum kleinsten Teile im Interesse unserer Gläubigerstaaten, den Abschluß des Staatsvertrages endlich zu beschleunigen und diesen obendrein so aufzusetzen, daß Österreich eine zahlungsfähige Firma bleibt, die ihren Verpflichtungen auch wirklich nachkommen kann.

Die Zonengrenzen, die völlig ungenügende Ausrüstung von Polizei und Gendarmerie, die Unmöglichkeit der österreichischen Behörden, die Fragen der Versetzten Perso-

nen aus eigenem zu lösen, das Vetorecht der Alliierten gegenüber Beschlüssen des österreichischen Parlamentes, die Exterritorialität der alliierten Truppen und Staatsbürger, die absolute Kommandogewalt des Alliierten Rates, die bindenden Ratschläge und Ermahnungen des Alliierten Rates in wirtschaftlicher und politischer Beziehung, die vielen ungeklärten Besitzverhältnisse, bedarf es noch mehr Argumente, um zu beweisen, daß der Traum der staatlichen Freiheit Österreichs noch in weiter Ferne liegt? Sie kann erst nach dem Abschluß des Staatsvertrages Wahrheit werden, denn erst nach diesem Zeitpunkt kann die österreichische Regierung und Volksvertretung nach eigenem Ermessen handeln, erst dann auch wird der politische Wille des österreichischen Volkes frei und ungehindert zum Ausdruck kommen.

Es ist klar, daß unter diesen Umständen auch die Freiheit der Person starken Beschränkungen unterlegen ist und daß sie durch eine Unzahl von Vorschriften und Verordnungen eingeeignet ist. Jeder einzelne hat heute mehr Pflichten als Rechte, denn er muß alle Bürden mittragen, die dem Staate auferlegt sind. Erst die Freiheit des Staates wird die Freiheit der Person wieder mit sich bringen. In diesem Sinne ist jeder einzelne mit dem Schicksal seines Landes verknüpft, seine Freiheit, sein Wohlergehen hängt mit der Freiheit seines Vaterlandes Österreich unlösbar zusammen.

arbeitsämtern in Niederösterreich 4000 bis 5000 Personen gemeldet.

Von der Preisprüfungsstelle des Innenministeriums werden gegenwärtig Preissteigerungen aller Lebensmittel beraten.

In Warschau wurden die österreichisch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen beendet.

Verschleppten Personen in Österreich, die nicht repariert werden können, wird Gelegenheit geboten, in neun Ländern Arbeit zu finden.

AUS DEM AUSLAND

Der sächsische Landtag beschloß die entschädigungslose Verstaatlichung sämtlicher Kohlenbergwerke und mineralischen Quellen.

Die Weltbank hat als erstes Kreditansuchen Frankreich eine 30jährige 3 1/2-prozentige Anleihe von 250 Millionen Dollar für Wiederaufbauzwecke gewährt.

Professor August Piccard, der vor dem Kriege durch seinen Ballonaufstieg in die Stratosphäre Weltruf erlangte, beabsichtigt, in einer von ihm konstruierten Tauchvorrichtung im Golf von Guinea an der westafrikanischen Küste eine Tiefe von 4000 Meter unter dem Meeresspiegel zu erreichen.

In Landsberg wurden 49 Aufseher des KZ Mauthausen gehängt.

Das Präsidium des Obersten Sowjets hat die Todesstrafe in der Sowjetunion abgeschafft. Als Begründung wird angeführt, daß „ungeachtet der Bestrebungen aggressiver Elemente, einen Krieg zu provozieren“, die Sache des Friedens für lange als gesichert betrachtet werden könne.

Der Leiter des Nachrichtenkontrolldienstes der amerikanischen Militärregierung in Deutschland, General McClure, führt das Fehlschlagen der demokratischen Erziehung des Volkes auf die Hungerrationen zurück.

Präsident Truman fordert die militärische Zusammenarbeit sämtlicher amerikanischer Staaten.

Eine warnende Stimme

Der südafrikanische Ministerpräsident General Smuts kam in einer außenpolitischen Rede vor dem Unionsrat auch auf Österreich und Deutschland zu sprechen, wobei er u. a. erklärte: „Bis jetzt wurden noch keine Fortschritte erzielt, sondern die Lage hat sich immer mehr verschlechtert.“

Das Internationale Musikfest Wien 1947

In der Zeit vom 16. bis 30. Juni wird im Rahmen der „Wiener Theater- und Musikwochen“ von der Wiener Konzerthausgesellschaft das „Internationale Musikfest Wien 1947“ veranstaltet.

Tag des guten Willens

Zur Wiedererhebung des Österreichischen Jugendrotkreuzes

Der Tag des guten Willens am 18. Mai wurde auch durch das Österreichische Jugendrotkreuz begangen, indem Präsident

Mitglieder der „Ersten Österr. Krüppelarbeitsgemeinschaft“ — Verband der Körperbehinderten Österreichs — zu werden.

Aber auch an jene Gesunden, die einer guten Sache dienen wollen, ergeht die Bitte, durch ihre Mitarbeit die Invalidengemeinschaft zu unterstützen.

Die Invaliden der Bezirke Melk, Scheibbs und Amstetten werden zunächst gemeinsam organisatorisch erfaßt.

Das Österreichische Jugendrotkreuz, lange Jahre verboten gewesen, ist wieder erstanden.

Das Österreichische Jugendrotkreuz, lange Jahre verboten gewesen, ist wieder erstanden. Wieder bekennen sich viele österreichische Kinder zu den schönsten Ideen des Jugendrotkreuzes.

Aufruf an alle Zivil-Invaliden

Die „Erste Österr. Krüppelarbeitsgemeinschaft“ — Verband der Körperbehinderten Österreichs — Wien, hat nach der Befreiung Österreichs sofort wieder ihre Tätigkeit aufgenommen.

An alle Zivil-Invaliden ergeht daher die Aufforderung, in ihrem eigenen Interesse

Österreichs mittlere kaufmännische Lehranstalten

Von Josef Kornmüller, Direktor der Wirtschaftsschule Waidhofen

Wer nach dem Anschluß Gelegenheit hatte, das deutsche kaufmännische Schulwesen irgendwie kennenzulernen, dem ist aufgefallen, daß gerade auf dem Gebiet der kaufmännischen Bildung Österreich führend war.

Was die Besucher einer Handelsakademie anbelangt, entspricht die Zahl der weiblichen Schüler ungefähr der der männlichen Schüler. Bei den Wirtschaftsschulen bleiben die Schüler jedoch im Verhältnis 1:2 gegenüber den Schülerinnen in der Minderheit.

Mitglied der „Ersten Österr. Krüppelarbeitsgemeinschaft“ — Verband der Körperbehinderten Österreichs — zu werden.

Aber auch an jene Gesunden, die einer guten Sache dienen wollen, ergeht die Bitte, durch ihre Mitarbeit die Invalidengemeinschaft zu unterstützen.

Die Invaliden der Bezirke Melk, Scheibbs und Amstetten werden zunächst gemeinsam organisatorisch erfaßt.

Die Anmeldungen für die Bezirke Melk, Scheibbs und Amstetten sind zu richten an Koll. Rupert Paungartner, Pöchlarn-Ordnung 34, NÖ. Rückporto ist beizulegen!

Erste Österr. Krüppelarbeitsgemeinschaft Verband der Körperbehinderten Österreichs.

Freizügigkeit der Person

Die „Oberösterreichischen Nachrichten“ brachten vor Kurzem folgende interessante Schilderung der erschwerten Umstände, die sich heute noch — zwei Jahre nach Kriegsende — dem Inlandsreisenden entgegenstellen:

Kürzlich tagte in der Schweiz eine jener derzeit modernen internationalen Kommissionen, um zahlungskräftigen Luxusreisenden — wie wir sie dank der 4500 Devisenkalorien baldigst auch bei uns erwarten dürfen — das Reisen durch Abbau der Kontrollen so angenehm als möglich zu machen.

Kontrolle — ein Kontrollor des Arbeitsamtes die Arbeitsbestätigung unseres Berufsfahrers nach Nummer, Geburtstag, Ausstellungsdatum, Kontrollstempel usw. Im folgt der Zugschaffner zur Fahrkartkontrolle und gleich nach ihm der Kontrollor der Staatseisenbahndirektion Linz zur eingehenden Kontrolle des Begünstigungsausweises.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 13. Mai ein Knabe Anton der Eltern Josef und Maria Steinbichler, Landwirt, Waidhofen-Land, Kammerhofrotte 50.

Erhöhung der Gemeinderatsmandate? Wie wir erfahren, wird der n.ö. Landtag in Kürze einen Beschluß fassen, nach welchem die Gemeinderatsmandate der autonomen Stadt Waidhofen a. d. Ybbs von 28 auf 29 erhöht werden sollen.

Ein seltenes Familienfest. Am Pfingstmontag konnte die Familie Veit ein außerordentliches Fest feiern: goldene, silberne und grüne Hochzeit.

Osterreichische Volkspartei Waidhofen a. d. Ybbs. Bei der bereits in der vorigen Nummer angekündigten Großkundgebung in Amstetten am kommenden Sonntag den 1. Juni sprechen: Landwirtschaftsminister Kraus und der Landesgruppenobmann des Osterreichischen Wirtschaftsverbundes Nationalrat Aichhorn.

Aktivistinnenkonferenz des Bezirkes Waidhofen a. d. Ybbs. Die Aktivistinnenkonferenz am Donnerstag den 22. ds. im Parteihaus der KPÖ, war sehr gut besucht und verlief in ausgezeichnete Stimmung.

Freie Osterreichische Jugend Waidhofen a. d. Ybbs. Dicht zusammengedrängt saßen vier Burschen und Mädels am Samstag früh auf dem Lastauto und bei fröhlichem Sang und Klang ging es nach Traisen, zum Pfingstlager und Landestreffen der FÖJ.

Landestreffen der Sozialistischen Jugend in Krems. Zu den Pfingstfeiertagen vom 24. bis 26. Mai fand in Krems ein Landestreffen der Sozialistischen Jugend Niederösterreichs statt.

Reigen bei. Allen Teilnehmern wird das Landestreffen der SJ, in Krems unvergesslich als eines der schönsten in Erinnerung bleiben.

Elektro- und Autogenschweißkurs. Der vor einigen Wochen angekündigte Elektro- und Autogenschweißkurs des n.ö. Wirtschaftsförderungsinstitutes in der Werksschule Böhrlerwerk beginnt am Montag den 2. Juni um 16 Uhr.

Zimmerer-Jahrtag. Zum erstenmal nach 1938 nahmen die Zimmerer heuer die alte Tradition des Kirchenzuges und der feierlichen Aufzählung wieder auf.

Empfang des Schweizer Kinder-Rücktransportes. Dienstag den 20. ds. nachmittags traf der Schweizer Kinderzug mit einiger Verspätung in Amstetten ein.

Boshafte Beschädigung fremden Eigentums. Wilhelm T., Müllergehilfe, wurde wegen boshafter Beschädigung fremden Eigentums und versuchter Beschädigung der öffentlichen Beleuchtung nach §§ 468 und 317, St.G., dem Bezirksgericht zur Anzeige gebracht.

rinnen den glückstrahlenden Eltern übergeben, die am ersten Bahnsteig freudeklopfenden Herzens ihrer Kleinen harrten. Es war ergreifend, zu beobachten, wie so manche Mutter ihr Kindlein im ersten Augenblick fast nicht erkannte, kein Wort des Schweizer Dialektes verstand, dann aber voll seliger Freude und heifsem Dankgefühl ihr Kind ans Herz drückte.

Ruheständler der Österr. Staatseisenbahnen, die den Haushaltsbrennstoff beziehen, wollen die Kohlenkarte beim Bahnhof Waidhofen a. d. Ybbs abgeben.

Helft dem Schachverein! Zur Aufnahme eines größeren Spielbetriebes, zur Veranstaltung von Lehr- und Simultanabenden benötigt der Schachverein dringend Schachspiele, insbesondere Figuren.

Pfingstfußball in Waidhofen a. d. Ybbs. Der 1. Waidhofner Sportklub spielte am ersten Pfingstfeiertag gegen den niederösterreichischen Ligaverein „Hitiag“ Neuda und siegte nach überlegenem Spiel 3:0 (1:0).

Boshafte Beschädigung fremden Eigentums. Wilhelm T., Müllergehilfe, wurde wegen boshafter Beschädigung fremden Eigentums und versuchter Beschädigung der öffentlichen Beleuchtung nach §§ 468 und 317, St.G., dem Bezirksgericht zur Anzeige gebracht.

Nichtverwahrung bösartiger Haustiere. Gegen die Rentnerin Elisabeth B. wurde die Strafanzeige wegen Nichtverwahrung bösartiger Haustiere nach § 391, St.G., an das Gericht erstattet.

Gartenschlauchdiebstahl. In der Zeit vom 12. April bis 8. Mai wurde der Baumeisterswitwe Else K. o. s. ch., Plenkerstraße 17 wohnhaft, aus der Waschküche ein 5 m langer Gartenschlauch im Werte von 20 S durch unbekannte Täter gestohlen.

Fahrraddiebstahl. Am 10. ds. um die Mittagszeit, wurde dem Hilfsarbeiter Stefan

Putz, Ybbsitzerstraße 49 wohnhaft, aus dem Vorhause der Gastwirtschaft Franz Streicher, Ybbsitzerstraße 10, sein Herrenfahrrad, Marke „Helios“, im Wert von 120 Schilling von einem unbekanntem Täter gestohlen.

Betretene Hamsterin. Margarete Braunsteiner, kaufmännische Angestellte, Wien III, Drogasse 8 wohnhaft, wurde am 15. Mai nachmittags bei einer Kontrolle des Fernomnibusses Wien-Weyer a. d. Enns der Firma Zuklin wegen Bedenkllichkeit angehalten und ihr Reisegepäck durchsucht.

Windhag

Geburt. Am 20. Mai wurden die Eltern Anton und Maria Wagner, Landwirt, Rotte Schilchermühle 27, durch die Geburt eines Mädchens erfreut.

Trauerung. Vor dem Waidhofner Standesamt schlossen am 24. Mai den Eheband: Josef Haslinger, Hilfsarbeiter, und Amalia Huber, Bohristin, beide Unterzell 23, Gottfried Loibl, Landarbeiter, Rotte Walcherberg 1, und Theresia Hinterleitner, Bauerntochter, Rotte Walcherberg 12.

Todesfall. Am 19. Mai ist im Alter von 68 Jahren Herr Anton Melmer, Altersrentner, Rotte Schilchermühle 62, gestorben.

Böhrlerwerk

Tragischer Unglücksfall. Am 20. Mai wurde gegen 1 Uhr mittags von badenden Kindern in einem Wassertümpel des Nellingbaches unweit von Gerstl in der Gemeinde Sonntagberg-Böhrlerwerk, unterhalb eines kleinen Wasserfalles ein männlicher Leichnam gefunden.

Ein Sonntag im Mai. Sonntag ist Ausflugszeit. Da wandern die Menschen, die in der Woche schwer gearbeitet haben, hinaus in die Natur, um sich zu erholen und zu vergnügen.

Kematen

Fußball-Pfingsten. Der ASK wartete zu den Pfingstfeiertagen mit einer ganz besonderen Überraschung auf, und zwar wurde auf dem eigenen Platz gegen die Mannschaft des SK „Admira“ Linz (oberösterreichische Liga) und SV „Hitiag“ Neuda (niederösterreichische Liga) zwei wunderschöne Freundschaftsspiele ausgetragen.



den Betrag von 40 S übersteigen, in vier gleichen Teilbeträgen am 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November einzuzahlen. Jahresbeträge bis 40 S sind am 10. August in einem Betrag fällig.

Ärztliche Beratung der Kriegsinvaliden in Niederösterreich

Um die Invaliden des Landes Niederösterreich, soweit sie der Wiederherstellungschirurgie noch zugänglich sind, behandeln zu lassen und das Höchstmaß an Heilung und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit zu erreichen, sind die Amtsärzte angewiesen worden, alle im Bezirk lebenden Kriegsinvaliden kartothekmäßig zu erfassen.

Für die Bauernschaft

Achtung, Landwirte!

In absehbarer Zeit werden aus Belgien und der Tschechoslowakei Handzentrifugen in kleinerer Stückzahl zur Lieferung gelangen.

Die Einfuhr aus Belgien (Melottawerke) betrifft die Größen 150 L/H und 225 L/H zum Preise von ca. 1500 bis 1700 S in Ausführung mit eisernem Grundgestell und der Möglichkeit des späteren Motorantriebes.

Die österreichische Firma Geiger in Wien hat auch die Erzeugung kleinerer Zentrifugen der Größen 30 L/H und 60 L/H bereits aufgenommen und wird demnächst ebenfalls Lieferungen durchführen können.

Die Molkereileitung: E. Kolbauer e. H.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Kundmachung der Gemeinde Waidhofen a. d. Y.-Land

Alle Bezieher von Mahlkarten werden aufmerksam gemacht, daß die Stammschnitte der Mahlkarte aufzubewahren und beim Bezug der nächsten Mahlkarte abzugeben sind.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 28. Mai 1947. Der Bürgermeister: Ing. Hänsler e. H.

Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs

Sonntag den 1. Juni: Dr. Franz A m a n n. Donnerstag den 5. Juni (Fronleichnam): Dr. Karl Fritsch.

Lebensmittel-Aufruf

für die erste und zweite Woche der 28. Zuteilungsperiode

Normalverbraucher von 0 bis 3 Jahren:

Brot: 18 Kleinabschnitte I und II zu 5 Dekagramm. Mehl Type 1350: Abschnitt 4/I und 4/II je 19 dkg.

Normalverbraucher von 3 bis 6 Jahren:

Brot: 18 Kleinabschnitte I und II zu 5 dkg, Abschnitt W 1/I und W 1/II je 50 dkg, Abschnitt 2/I zu 40 dkg.

Normalverbraucher von 6 bis 12 Jahren:

Brot: 18 Kleinabschnitte I und II zu 5 dkg, Abschnitt W 1/I und W 1/II je 50 dkg, Abschnitt 2/I zu 80 dkg, Abschnitt 3/I zu 1 Kilogramm.

Normalverbraucher über 12 Jahre:

Brot: 18 Kleinabschnitte I und II je 5 dkg, Abschnitt W 1/I und W 1/II je 50 dkg, Abschnitt 2/I zu 90 dkg, Abschnitt 3/I zu 1 Kilogramm, Abschnitt 2/II zu 2 kg.

TSV/B 0 bis 3 Jahre:

Brot: Abschnitt 117 und 118 je 45 dkg. Mehl Type 1350: Abschnitt 113 und 114 je 19 dkg.

TSV/B 3 bis 6 Jahre:

Brot: Abschnitt 117 zu 30 dkg, Abschnitt 118 zu 1 kg, Abschnitt 121 zu 1 kg.

TSV/B 6 bis 12 Jahre:

Brot: Abschnitt 117 zu 70 dkg, Abschnitt 118 zu 1 kg, Abschnitt 121 zu 2 kg.

TSV/B über 12 Jahre:

Brot: Abschnitt 117 zu 80 dkg, Abschnitt 118 zu 1 kg, Abschnitt 121 zu 2 kg, Abschnitt 122 zu 2 kg.

TSV/FI 0 bis 3 Jahre:

Fleisch, 1. Woche: 2 Kleinabschnitte zu 5 dkg. 2. Woche: Abschnitt 17 zu 10 dkg.

TSV/FI 3 bis 6 Jahre:

Fleisch, 1. Woche: 2 Kleinabschnitte zu 5 dkg, Abschnitt 17 zu 5 dkg. 2. Woche: Abschnitt 18 zu 15 dkg.

TSV/FI 6 bis 12 Jahre:

Fleisch, 1. Woche: 2 Kleinabschnitte zu 5 dkg, Abschnitt 17 zu 5 dkg. 2. Woche: Abschnitt 18 zu 15 dkg.

TSV/FI über 12 Jahre:

Fleisch, 1. Woche: 2 Kleinabschnitte zu 5 dkg, Abschnitt 17 zu 5 dkg. 2. Woche: Abschnitt 18 zu 15 dkg.

Vollselbstversorger 0 bis 3 Jahre:

Zucker: Abschnitt 4 zu 34 dkg. Salz: Abschnitt 3 zu 40 dkg.

Vollselbstversorger von 3 bis 6 Jahren:

Zucker: Abschnitt 4 zu 27 dkg. Salz: Abschnitt 3 zu 40 dkg.

Vollselbstversorger von 6 bis 12 Jahren:

Zucker: Abschnitt 4 zu 27 dkg. Salz: Abschnitt 3 zu 40 dkg.

Vollselbstversorger über 12 Jahre:

Zucker: Abschnitt 4 zu 13 dkg. Salz: Abschnitt 3 zu 40 dkg.

SV-Karte in Fleisch und Fett:

Fleisch: 2 Kleinabschnitte zu 5 dkg, Abschnitt Fleisch 2 zu 20 dkg.

Angestellte:

Fett: B 3/I zu 3 dkg. Hülsenfrüchte: B 8/I und B 18/II je 11 dkg.

Arbeiter:

Brot: A 2/I und A 12/II je 35 dkg. Fett, 1. Woche: A 3/I zu 8,5 dkg. 2. Woche: A 13/II zu 8,5 dkg.

Schwerarbeiter:

Brot: S 2/I und S 12/II je 1,40 kg. Fett, 1. Woche: S 3/I zu 12 dkg. 2. Woche: S 13/II zu 12 dkg.

Werdende und stillende Mütter:

Fett, 1. Woche: M-3 zu 12 dkg. 2. Woche: M-12 zu 12 dkg.

Eierausgabe:

Auf den Abschnitt VIII der Eierkarten aller Altersstufen wird je ein Ei ausgegeben.

Essigausgabe:

Auf den Abschnitt 38 aller Normalverbraucherkarten, 33 aller TSV/FI-Karten, 133 aller TSV/B-Karten und 6 aller VSV-Karten wird je 1/4 Liter Essig ausgegeben.

ANZEIGENTEIL

FAMILIENANZEIGEN

Dank Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Gattin und Mutter, der Frau Maria Deußl, von allen Seiten zugekommen sind, danken wir überallhin herzlichst.

Familie Deußl.

Dank Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben, herzenguten Gatten und Vaters, des Herrn Roman Saringer, von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir auf diesem Wege herzlichst.

Maria Saringer und Kinder.

Dank Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben, guten Gatten und Vaters, des Herrn Anton Melmer, von allen Seiten zugekommen sind, danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

Familien Melmer und Sare.

Dank Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimanges unserer lieben Tante, Frau Magda Weißengruber, zugekommen sind, sowie für die schönen Blumenspenden danken wir auf diesem Wege herzlichst.

Franz und Cäcilia Kirchwegger.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Pflegekindes Gottfried Köstl von so vielen Seiten zugegangen sind sowie für die Beteiligung am Begräbnis und für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden sprechen wir allen unseren wärmsten Dank aus.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir überallhin herzlichsten Dank.

Josef und Anna Oismüller

Ybbsitz, Maisberg 2.

Für die vielen lieben Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir überallhin herzlichst.

Leopold und Martha Reithmayer

Waidhofen a. d. Y., im Mai 1947

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer Hochzeit sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Fredl und Rosl Eichler

Bruckbach-Böhlerwerk, Mai 1947

GLÜCKWUNSCH Der Arbeitersportklub Kematen wünscht Herrn Josef Klement und seiner Frau alles Gute und viel Glück zur Vermählung

Die Vereinsleitung des ASK. Kematen

Für die lieben Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

Gottfried und Luise Kammerhofer

Waidhofen a. d. Y., im Mai 1947

Josef und Maria Haselsteiner.

OFFENE STELLEN

Die Einstellung von Arbeitskräften ist an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden

Stallmagd für ein gutes Geschäftshaus mit in einem Markt Niederösterreichs wird gesucht...

Bedienerin wird aufgenommen. Fach-Drogerie Schönheinz, Waidhofen. 1038

Hausgehilfin nur mit guter Nachfrage wird aufgenommen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1063

Perfekte Wasserleitung- und Heizungs-Monteur sowie Bau- und Galanterie-Spengler werden aufgenommen...

Hausgehilfin, nicht unter 20 Jahre, mit allen häuslichen und leichten Gartenarbeiten vertraut, wird gesucht...

WOHNUNGEN

Möbliertes Kabinett an 2 solide, berufstätige Arbeitskameranen in Zell zu vermieten...

Für die zahlreichen lieben Glückwünsche und Blumen-spenden anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlichst.

Friedrich und Paula Kropf Waidhofen a. Y., im Mai 1947

Dank. Wir sprechen auf diesem Wege allen unseren Bekannten und Freunden für die zahlreichen Glückwünsche und Blumenspenden...

Fam. Dichlberger, Rusmayr und Veit.

Dank. Nachträglich danken wir der Sozialistischen Jugend, Böhlerwerk, für das schöne Ständchen...

Matthias und Magdalena Zellhofer.

Eine 6-Mann-Partie für große Nadelholzschlagerung

wird sofort aufgenommen. Für Quartier und Zubaßen ist gesorgt

SÄGEWERK JOSEF ECKER Waidhofen a. d. Ybbs-Land, 1. Wirtsrotte 40

Schmiede Warmwalzer, Kaltwalzer Bau- und Hilfsarbeiter

werden aufgenommen / Lebensmittelzubaßen, Fahrtvergütung Gebr. Böhler & Co., AG., Ybbstalwerke Meldung: Personalabteilung Böhlerwerk

REALITÄTEN

Kleine Landwirtschaft, im Ybbstal gelegen, 2 Hektar guter Grund, 2 Kühe, gegen Einfamilienhaus mit Garten...

VERANSTALTUNGEN

Filmbühne Waidhofen a. Y. Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Samstag den 31. Mai, 6 und 8 Uhr Sonntag den 1. Juni, 4, 6 und 8 Uhr Montag den 2. Juni, 6 und 8 Uhr

Jugend unseres Landes

Ein russischer Film in deutscher Sprache. Für Jugendliche zugelassen.

Dienstag den 3. Juni, 6 und 8 Uhr Mittwoch den 4. Juni 6 und 8 Uhr Donnerstag den 5. Juni (Fronleichnam), 4, 6 und 8 Uhr

Die beiden Schwestern

Ein österreichischer Film. Für Jugendliche zugelassen.

Jede Woche die neueste Wochenschau

EMPFEHLUNGEN

Konz. Schädlingbekämpfer, Ungezieferverteilung (Wanzen, Ratten, Mäuse usw.) führt rasch und gründlich durch Martin Leitner, Waidhofen, Graben 12. 202

Fichtenrinde

kauft jedes Quantum

Gerberei Jax, Waidhofen a. Y.

Alle sehr geschätzten Gäste meines verstorbenen Großonkels, Herrn Florian Brüller, sowie die Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung sind zur

Wiedereröffnung des Gasthofes „Zur weißen Rose“

Waidhofen a. Y., Untere Stadt

am 1. Juni 1947 um 6 Uhr abends

herzlichst eingeladen. Ich bin bemüht, meinen verehrten Gästen das Beste, was in meinen Kräften steht, zu bieten.

Hanni Aschauer

Ehrenklärung. Wir Endesgefertigten erklären, daß das von uns weiterverbreitete Gerücht, daß der Vater des von Claudia Längauer am 11. Februar l. J. geborenen Kindes der Dienstgeber der Genannten, Herr Johann Hintersteiner, Bauer am Hause Stürzenhofereg, sei, jeder Grundlage entbehrt...

Johann Oismüller Barbara Teuffl

Krautbottich (Eiche, 150 l), neu, Kaufpreis 60 S, wird getauscht. Was wird geboten? Ferner gebe ich Knabenanzügerl (2- bis 3-jährig) gegen zwei Spulen blaue Nähseide...

Kleines lackiertes Gitterbett samt guter Matratze sowie neuer elektrischer Ofen (220/1000) zu vertauschen oder zu verkaufen...

Herrenhalbschuhe, schwarz, Gr. 42, wenig getragen, abzugeben gegen feste Sportschuhe mit flachem Absatz Gr. 38/39, neuerwertige Tuchtrachtenjacke, schwarz mit grün, hüftlang, Gr. I, zu vertauschen gegen 2 kg Schafwolle bzw. entsprechenden Wollstoff oder 4 m Blaudruck oder Dirndlstoff oder 4 m dunkelgründige gemusterte Kleiderseide oder 6 m Vorhangstoff...

Suche neuerwertiges Motorrad und guten Radioapparat, gebe eventuell fabriksneuen elektr. Haushaltskühlschrank in Tausch...

I. Waidhofner Sportklub

Sonntag den 1. Juni 1947, Sportplatz Waidhofen a. d. Y.

23. Fußballmeisterschaftsspiel

der 1. Klasse West (Niederösterreich)

I. Waidhofner Sportklub gegen SV. „Donau“ Langenlebarn

Anstoß: Reservemannschaften 15 Uhr, Kampfmannschaften 17 Uhr

Geschäfts-Wiedereröffnung

Gebe der geehrten Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs, Zell und Umgebung bekannt, daß ich das altbekannte

Spezerei- und Feinkostgeschäft

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 9 (vorm. R Sedlezky)

übernommen habe und am 1. Juni 1947 wieder eröffne.

Bis ich wieder in der Lage bin, wie früher in diesem Geschäft erhältlich Spezialisitäten zu bieten, werde ich mich nach besten Kräften bemühen, meine geschätzten Kunden mit den derzeit vorhandenen Waren bestens zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Ernst Schnederle

Erschei... Im M... Gab Bu... jlicher... daß di... mando... wurde... Besetz... wärtig... der US... Eigentü... rtlicher... Stellung... unter e... durch... kauft v... Bundes... und Ve... reichis... In gl... gen üb... Klage... gehörig... dessen... auf an... österre... sehen l... Der berich... waltung... schließ... gehend... Über... Da... Hilfsp... dhere... kann... Veras... gonnen... ein: vc... Mediki... Saatgu... Grol... gen ur... lionen... In T... Nacl... Bunde... in Rat... letzten... Guido... dung s... des S... durch... Ers... ging i... nach... wieder... dieser... dafür... östern... liche... österr... antwo... ser P... mordu... gesamt... des T... Regim... gen d... Damal... den V... repub... einma... nützt... Der... doyer... in sei... Prozei... doch... gen... kam... seiner... Macht... erkan... seine... daß e... Konz... hielt... Österr... gleich... und